

# Big Room Planning

## Die Weisheit der Vielen nutzen – Planungssicherheit, Ergebnisqualität und Resilienz verbessern



VOICE CIO-Erfahrungsaustausch

31. März 2021

Prof. Dr. Ayelt Komus

[komus@hs-koblenz.de](mailto:komus@hs-koblenz.de)

[in linkedin.com/in/komus](https://www.linkedin.com/in/komus)

[XING xing.com/profile/Ayelt\\_Komus](https://www.xing.com/profile/Ayelt_Komus)

[www.komus.de](http://www.komus.de)

[www.process-and-project.net](http://www.process-and-project.net)

[www.praxisforum.net](http://www.praxisforum.net)



Process and Project

Wissens  
ugget

VOICE  
CIO Bundesverband der  
IT-Anwender e.V.

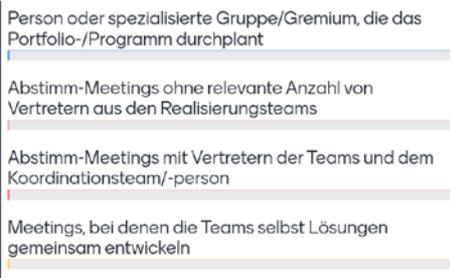
# Gremien, Ansätze zur Planung und Abstimmung PPM

<https://www.menti.com/yv7txttqgg>

Go to [www.menti.com](https://www.menti.com) and use the code 8998 6201

Wie gestalten Sie Abstimmung und Planung auf Portfolio- / Programm-Ebene in Ihrem Unternehmen? 

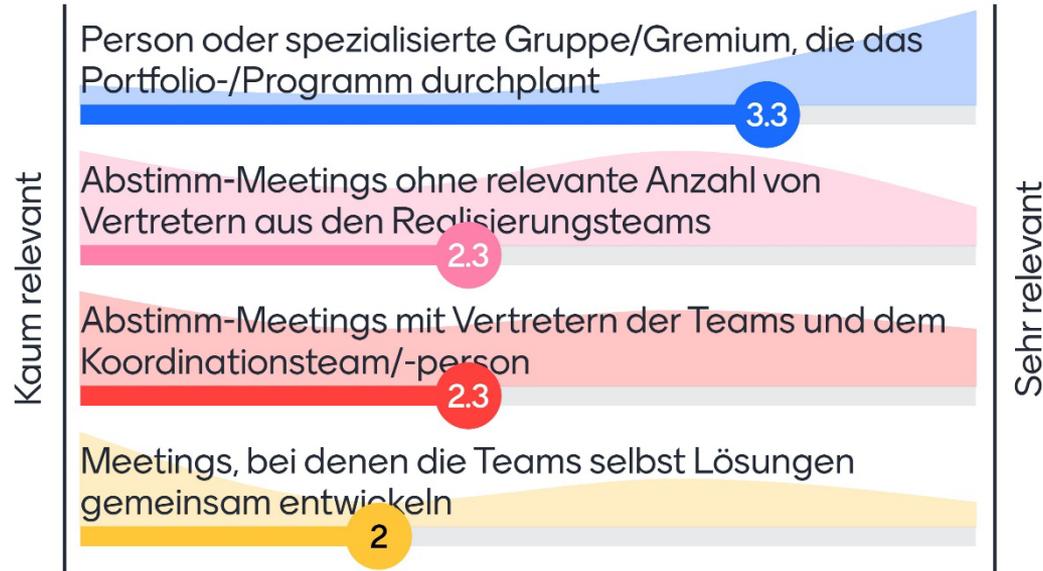
Kaum relevant	Person oder spezialisierte Gruppe/Gremium, die das Portfolio-/Programm durchplant	Sehr relevant
	Abstimm-Meetings ohne relevante Anzahl von Vertretern aus den Realisierungsteams	
	Abstimm-Meetings mit Vertretern der Teams und dem Koordinationsteam/-person	
	Meetings, bei denen die Teams selbst Lösungen gemeinsam entwickeln	



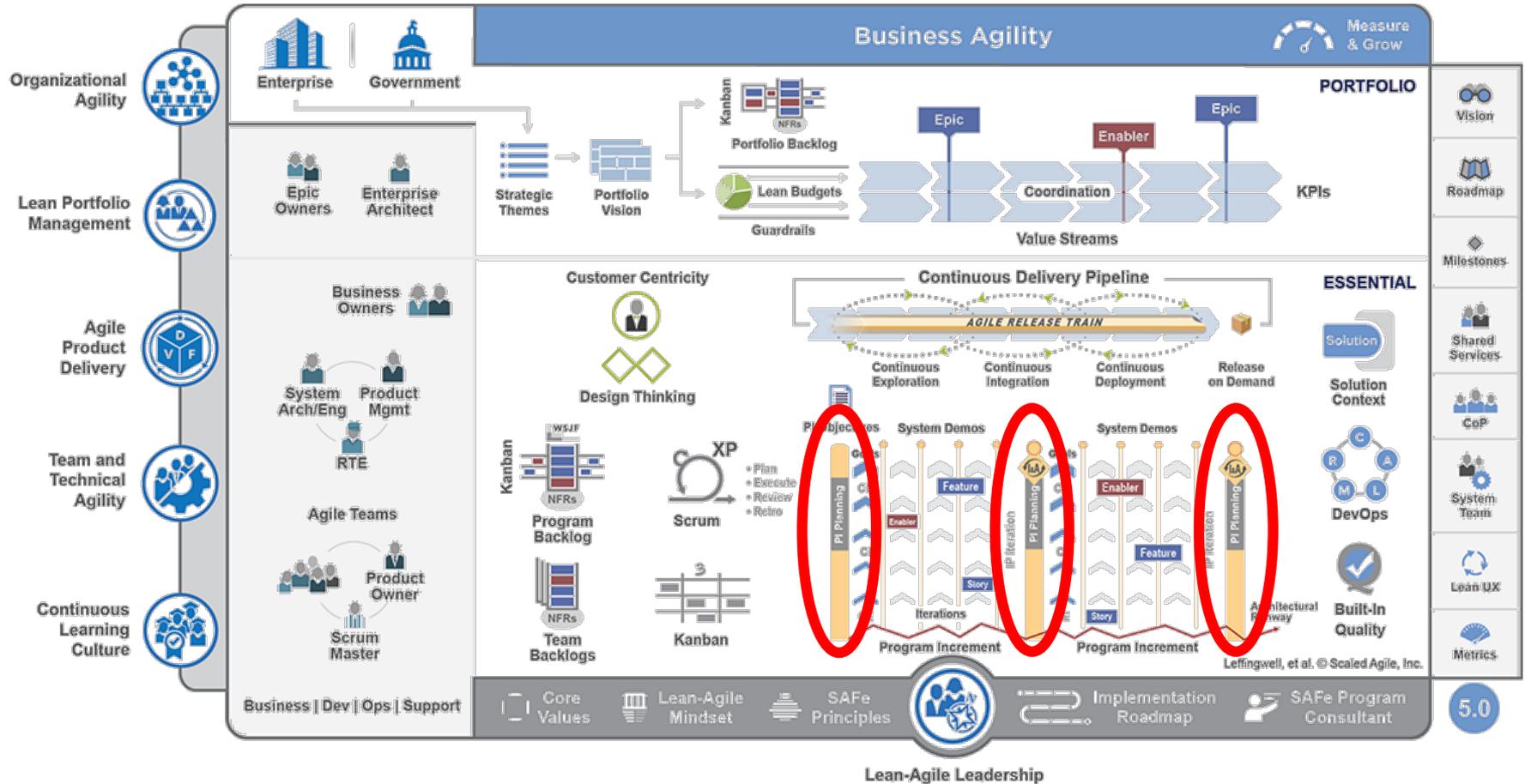
<https://www.menti.com/>  
Code: **8998 6201**



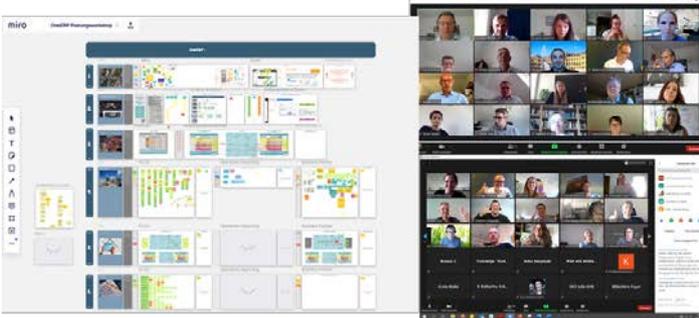
# Wie gestalten Sie Abstimmung und Planung auf Portfolio- / Programm-Ebene in Ihrem Unternehmen?



# SAFe – Program Increment per „Big Room Planning“



# Big Room Planning - Impressionen



Alle Bilder: Heupel Consultants

# Big Room Planning - Dependency Board



Courtesy of Heupel Consultants

# Estimation: Aufwand und Nutzen mittels Planning Poker

Planning Poker - Regeln

1. Kurze Vorstellung des Themas
2. Stille Bewertung (jeder für sich)
3. Ergebnis offenlegen
4. Extreme kurz darstellen
5. 2.+ 3. wiederholen
6. Gruppen-Ergebnis ermitteln, ggf. Ø
7. Karte auf der Matrix platzieren

Es gilt...

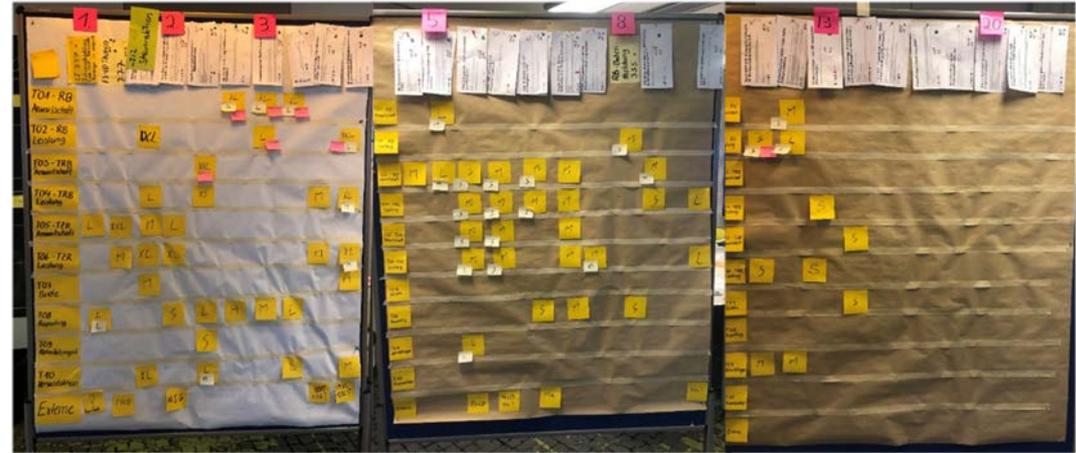
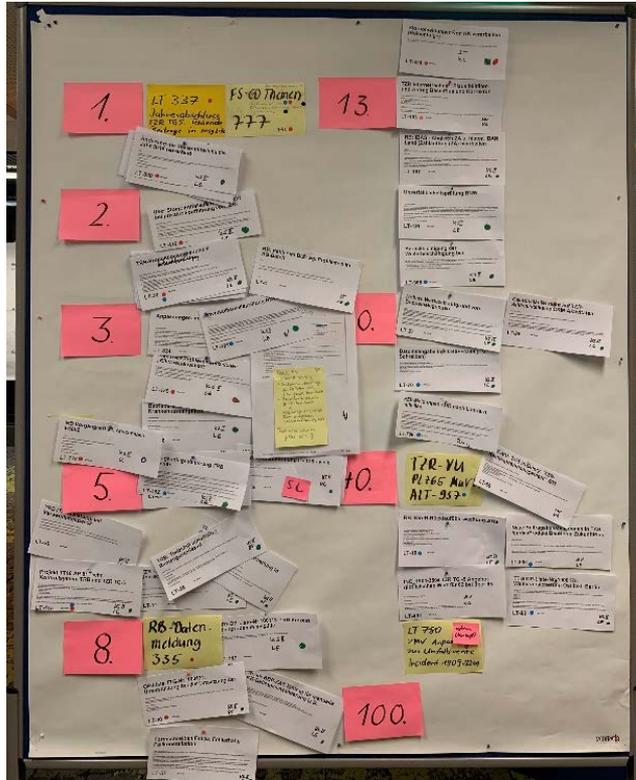
- Ich spiele nur mit, wenn ich ein Aussage treffen kann. Um Themen zu bewerten muss ich kein Experte sein.
- nach oben gerundeter Mw beim "Aufwand"
- nach unten gerundeter Mw beim "Wert"

Legamaster



Courtesy of Heupel Consultants

# Big Room Planning – Identifikation und Abstimmung Prioritäten



Courtesy of Heupel Consultants

# Warum Big Room Planning?

Big Picture	Gemeinsames mentales Modell, Zielsetzung („Why?“) Missverständnisse identifizieren, ausräumen	
Überblick	Themen/Arbeitspakete zu sortieren, Scope	
Abhängigkeiten	Zusammenhänge, Voraussetzungen, Synchronisationsbedarfe	
Empathie	<b><i>“Plans are worthless, but planning is everything”</i></b> <b><i>Dwight D. Eisenhower</i></b>	Gefühl
Commitment		
Roadmap		
Risiken	Kritische Pfade, Show Stopper identifizieren	
Priorisierung	Themen priorisieren, gemeinsamer übergreifender Backlog	
Ground Rules	Methodenstandards, Prinzipien der Zusammenarbeit	
Retro	Zusammenarbeit reflektieren, weiterentwickeln	

# Big Room Planning –Prinzipien und Werkzeuge

## Big Room Planning – Prinzipien

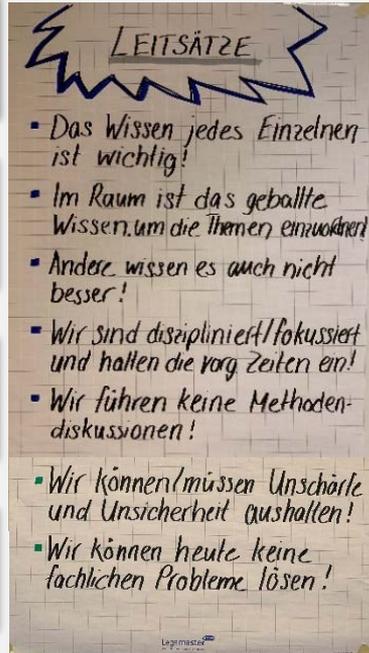
Alles Wissen  
(alle Perspektiven)  
in einen Raum bringen)

Divergieren -  
Konvergieren

Visuelles Arbeiten

Time Boxing

Kein Abtauchen,  
Keine Detail-  
diskussion



Flughöhe  
einhalten (starke  
Moderation)

## Typische Werkzeuge

Selbstorgani-  
sation

Groß-  
gruppen-  
Moderation

Visualisierung  
(bspw. Farben,  
Ampel-Logik)

Einfache  
Symbolik  
(Blitz,  
Fragezeichen..)

Bindfäden für  
Abhängigkeiten

Advocatus  
Diaboli

T-Shirt-Size  
Estimation

Planning  
Poker

Methodischer  
Fahrplan

Gemeinsames  
Zielverständnis

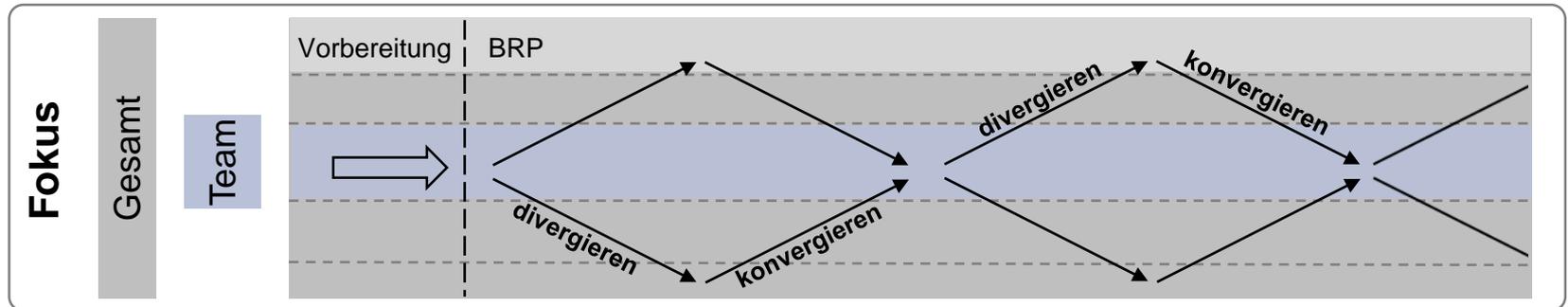
# Divergieren & Konvergieren als Grundstruktur



Abstimmung in  
Kleingruppen



Präsentation/ Konsolidierung



# Beispiel Agenda 2-tägiges Big Room Planning

## Agenda Big Room Planning



Big Room Planning	
<b>Agenda Tag 1</b>	
<i>Ankommen und Kaffee</i>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Agenda, Begrüssung &amp; Warm Up</li><li>• Vorgehen, Rollenverteilung, Program Backlog</li><li>• Abstimmung zu 1. Epic</li><li>• Planungsrunde 2. Epic</li><li>• Ausblick: Defect Backlog</li><li>• Zwischen-Feedback zu Risiken</li><li>• Abschluss Tag 1 und Ausblick auf Tag 2</li></ul>	
<i>Gemeinsames Abendessen</i>	
	ab 19:00

Big Room Planning	
<b>Agenda Tag 2</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorgehen am 2. Tag</li><li>• Ausblick: Defect Backlog</li><li>• Planungsrounden 3. Epic</li><li>• Planungsrunde 4. Epic</li><li>• Planungsrunde 5. Epic</li><li>• Abstimmung möglicher Kapazitätsausgleich</li><li>• Feedback zu den Risiken</li><li>• Ausblick und Abschluss</li></ul>	

Änderungen  
vorbehalten

8:30  
8:45  
9:00  
11:00 (inkl. Mittagessen)

Big Room Planning

### Planungsrunde 3. Epic

1. Vorstellung der Epic durch die Product Owner **15 Min.**
2. *Jedes Squad separat:*  
Welche User Stories kann das Squad für die jeweilige Epic beitragen? **90 Min.**
3. *Squads gemeinsam am Dependency Board:*  
Abstimmung der zeitliche & inhaltliche Abhängigkeiten - wer liefert / braucht wann was?
4. *Jedes Squad separat:*  
Abschätzung Story Points und Kapazitätsbedarf sowie Identifikation Impediments
5. Ergebnispräsentation: **15 Min.**  
*Squads gemeinsam:* Präsentation der User Stories und Abhängigkeiten am Dependency Board,  
*Jedes Squad separat:* Auslastung und Impediments, die nicht durch das Squad selbst lösbar sind (→ Risk Board)

www.heupel-consultants.com

# Erfolgsfaktoren Big Room Planning

- Die richtigen Personen
  - Unterschiedliche Perspektiven/Fachfunktionen (Interdisziplinarität)
  - Wissensträger und Entscheider
- Der richtige Scope und die geeignete Flughöhe
- Vorbereitung
  - Vorhandenes Wissen/aktuellen Arbeitsstand verfügbar machen
  - Strukturen, Denkraster als Impuls für die Teams
- (Agile) Grundprinzipien
  - Einfachheit und Visualisierung
  - Inkrementelles Vorgehen (MVP)
  - Detailplanung nur auf kurze Sicht
- Moderation
  - Gutes Check-In (Leitsätze, Technik, etc.)
  - Fokus und Time Boxing



# Was nehmen Teilnehmer mit?

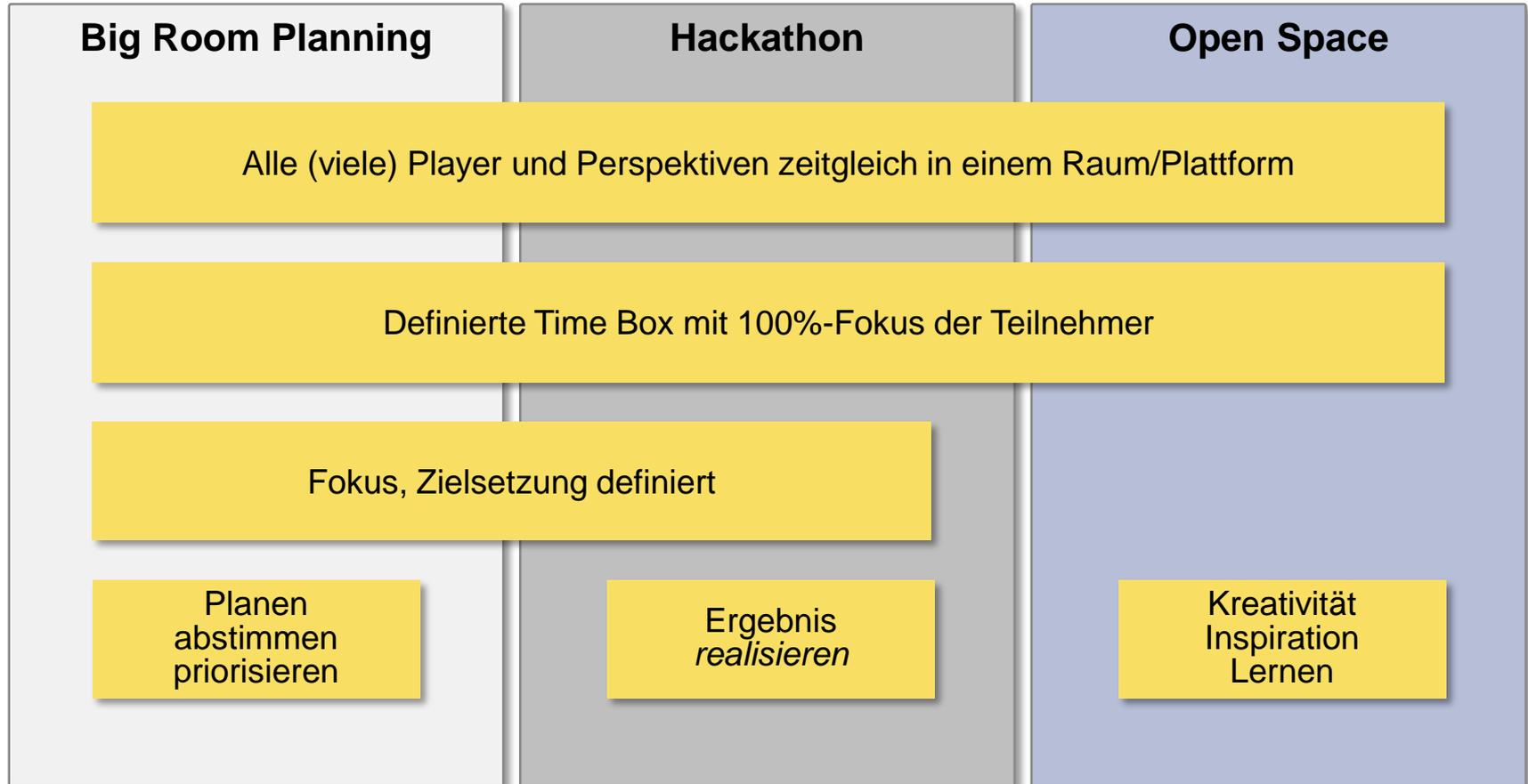
- 1. Stand Aktivitäten, Vorgaben etc.
- 2. Aufgaben

**Explizit**

- 3. “Why” und Gesamtkontext
- 4. Wer sind Ansprechpartner, Player und Positionen
- 5. Motivation: Einbindung (Konsent)

**Implizit**

# Big Room Planning, Hackathon, Open Space



# In a Nutshell: Big Room Planning

- Mit BRP gelingt es die Ressourcen der Gruppe zu heben und die „Betroffenen“ zu Beteiligten zu machen
- Der Nutzen von Big Room Planning geht weit über „den Plan“ hinaus
- Big Room Planning-Elemente sind hilfreich in vielen Abstimm-, Planungs-, Entscheidungs-, Lösungsfindungs-Konstellationen
- BRP erlaubt es, agile Kultur und Werte gemeinsam zu erleben und zu entwickeln
- Wichtige Erfolgsfaktoren sind gute Vorbereitung, disziplinierte Durchführung und Fokus



# Let's connect!



**Xing:** [www.xing.com/profile/Ayelt\\_Komus](http://www.xing.com/profile/Ayelt_Komus)



**LinkedIn:** <http://de.linkedin.com/in/komus>



**Twitter:** @Ayelt Komus



[www.komus.de](http://www.komus.de)  
[www.process-and-project.net](http://www.process-and-project.net)  
[www.praxisforum.net](http://www.praxisforum.net)